

Bilanzanalyse, -bewertung und Aussagekraft von Kennzahlen

Strukturbilanz zum 01.01.20..

Aktiva	TEUR	%	Passiva	TEUR	%
Anlagevermögen	980	51,58	Eigenkapital	1.000	52,63
Umlaufvermögen			Fremdkapital		
- Vorräte	335	17,63	- Darlehen	260	13,68
- Forderungen	355	17,63	- Verbindlichkeiten a. LL	640	33,68
- Liquide Mittel (Zahlungsmittel)	230	12,11			
Zwischensumme UV	920	48,42	Zwischensumme FK	900	47,37
Gesamtvermögen	1900	100	Gesamtkapital	1900	100

Aus der GuV (Gewinn und Verlustrechnung, Zusammenrechnung aller Erträge und Aufwendungen)

Umsatzerlöse	3.200 TEUR
Fremdkapitalzinsen	45 TEUR
Gewinn (Jahresüberschuss)	90 TEUR

Kennzahlen zur Vermögensstruktur oder Konstitution

Die Vermögensstruktur eines Unternehmens hängt von der Branche und dem Grad der Mechanisierung und Automatisierung ab. Sie beeinflusst die Anpassungsfähigkeit des Unternehmens an Konjunkturschwankungen und Veränderung der Nachfrage.

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} * 100$$

$$\text{Umlaufintensität} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} * 100$$

$$\text{Forderungsquote} = \frac{\text{Forderungen a. LL}}{\text{Gesamtvermögen}} * 100$$

Kennzahlen zur Kapitalstruktur oder Finanzierung

Die Kapitalstruktur gibt Aufschluss über Quellen und Zusammensetzung des Kapitals. Je besser ein Unternehmen mit Eigenkapital ausgestattet ist desto weniger krisenanfällig ist es. Ein hoher Fremdkapitalanteil bedeutet eine Liquiditätsbelastung durch Zins- und Tilgungszahlungen (die auch in wirtschaftlich schwachen Zeiten erbracht werden müssen!). Die Abhängigkeit von Gläubigern steigt zunehmendem Fremdkapitalanteil.

$$\text{Grad der finanziellen Unabhängigkeit (EK_Quote)} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

$$\text{Fremdkapital_Quote} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

$$\text{Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals} = \frac{\text{kfr. Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

$$\text{Verschuldungsgrad} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}} * 100$$

Kennzahlen zur Anlagendeckung oder Investierung

Der Deckungsgrad gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang das Anlagevermögen durch langfristig verfügbares Kapital gedeckt ist. Dahinter steht die Überlegung, dass das Anlagevermögen langfristig im Unternehmen gebunden ist und somit auch mittels langfristig verfügbaren Mitteln finanziert sein sollte. Deckungsgrad I sollte bei 100 % liegen („gold. Bilanzregel), Deckungsgrad II deutlich darüber.

$$\text{Deckungsgrad I} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} * 100$$

$$\text{Deckungsgrad II} = \frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} * 100$$

Kennzahlen zur Liquidität

Kennzahlen zur Liquidität spiegeln die Fähigkeit der Unternehmens wider, seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen zu können. Die Liquidität ist ausreichend, wenn die Kapitalbindungsdauer des Vermögens (Aktiva) mit dem Kapitalüberlassungszeitraum (Passiva) übereinstimmt. Für die Liquidität 1. Grades („Barliquidität“) wird die „One-to-five-Rate“ gefordert, d. h. sie sollen mindestens 20 % betragen, die Liquidität 2. Grades 100 %, die Liquidität 3. Grades deutlich drüber (gegen 200 %).

$$\text{Liquidität 1. Grades (Barliquidität)} = \frac{\text{Liquide Mittel}}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}} * 100$$

$$\text{Liquidität 1. Grades (Einzugsliquidität)} = \frac{\text{Liquide Mittel} + \text{Forderungen a. LL}}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}} * 100$$

$$\text{Liquidität 3. Grades (Umsatzliquidität)} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}} * 100$$

Kennzahlen zur Rentabilität

Da die absolute Höhe des Gewinns eines Unternehmens nicht ausreichend über dessen Ertragskraft informiert, werden Rentabilitäten ermittelt. Der Gewinn (bzw. Verlust) wird in Beziehung zu einer anderen Größe gesetzt (Kapital oder Umsatz).

Die Kapitalrentabilität zeigen, welche Verzinsung das eingesetzte Kapital erzielt hat. Mittels der Umsatzrentabilität wird berechnet, wie hoch der Gewinn in Bezug auf die erzielten Umsatzerlöse ist. Eine Beurteilung dieser Kennziffern ist stark branchenabhängig. Grundsätzlich sollte mindestens eine Verzinsung erzielt werden, die für langfristige Anlagen am Kapitalmarkt erzielt werden können. Darüber hinaus muss die Verzinsung das unternehmerische Risiko abdecken.

$$\text{Rentabilität des Eigenkapitals} = \frac{\text{Gewinn}}{\text{Eigenkapital}} * 100$$

$$\text{Rentabilität des Gesamtkapitals} = \frac{\text{Gewinn} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Eigenkapital}} * 100$$

$$\text{Rentabilität des Umsatzes} = \frac{\text{Gewinn}}{\text{Umsatzerlöse}} * 100$$